

Rheingau Echo vom 28. Oktober 2010

## Kraftvolle mystische Vokalmusik aus Sardinien

### Partnerschaftsverein Eitville-Passignano präsentiert Coro di Ittiri in St. Peter und Paul

**Eitville.** (chk) – In den Genuß eines klangvollen Konzerts mit tiefreligiösen Liedern kam das Publikum in der Kirche St. Peter und Paul. Der Coro di Ittiri, der gerade auf Frankreich-Tournee war, gab sein einziges Konzert in Deutschland in Eitville, was vom Partnerschaftsverein Eitville-Passignano (PEP) und dem sardischen Kulturverein Maria Carta in Frankfurt organisiert wurde, wie PEP-Pressesprecher Ulrich Bachmann bei der Begrüßung des Publikums erklärte. „Der Chor ist dem traditionellen sardischen Chorgesang verpflichtet. Er singt unter der Leitung des Chordirektors Andrea Deiriu, der die Lieder arrangiert und einrichtet, auch komponiert hat“, sagte Bachmann. „Verbindende Erläuterungen zu den Liedern und zum Chor allgemein und auch zur Tracht wird Severino Deiana geben, übersetzt von unserem PEP-Vorstandsmitglied Cristiana Licheri und von Tiziana Deidda vom sardischen Kulturverein.“

„Babbu Nostru – Vater unser“ war das erste Lied, das der sardische Männerchor vortrug. Die ausdrucksstarken Stimmen füllten den Kirchenraum mit mystisch wirkenden Gesängen und Titeln wie „Stabat mater“, „Deus ti Salvat Maria“ und „Ti regalo Fizu meu“. Bei jedem Lied war die Stimme eines Vor-

dem „Psalm Davids“ und zwei Schlaf- und Wiegenliedern beendete der Coro di Ittiri unter lang anhaltendem begeisterten Beifall der 130 Zuhörer die religiösen Gesänge.

Als Zugabe folgten noch ein nicht minder feierlich klingendes Liebeslied und ein sardisches Gute-Nacht-Lied, das dazu ermunterte, alles hinter sich zu lassen, was man erlebt hat und nach vorne zu blicken. Die schwarz-weiße Tracht der Sänger gehe auf die Zeit der spanischen Herrschaft auf Sardinien zurück. Jedes Dorf und jede Stadt auf Sardinien habe eine eigene Tracht für Männer und für Frauen, erklärte Severino Deiana.

Ulrich Bachmann dankte im Namen von PEP Pfarrer Dr. Nandisore dafür, daß das Konzert in der Pfarrkirche St. Peter und Paul stattfinden konnte, dem Verein Maria Carta, den PEP-Helferinnen und -Helfern für die Sachspenden für das von PEP organisierte Mittagessen im Sala Passignano und natürlich dem Chor aus Ittiri, der aus Liebe zum Gesang ohne Gage auftrat. Für eine kleine Spende seien die Vereine und der Chor dankbar, betonte er. Den Kontakt zwischen dem Coro di Ittiri und PEP hatte Cristiana Licheri hergestellt. Die Italienerin mit sardischen Wurzeln ist in der Toskana aufgewachsen, lebt in Eitville und ist nicht nur im PEP-Vorstand, sondern auch Mitglied des sardischen Kulturvereins Maria Carta.



**Die beeindruckenden Gesänge des sardischen Chores wurden von Severino Deiana erläutert. Cristiana Licheri (links) übersetzte ins Deutsche.**

sängers zu hören; alle Sänger standen – im Kreis – mit dem Gesicht zum Altar. Der Sprecher des Chores, Severino Deiana, gab zu jedem Lied ausführliche Erklärungen in italienischer Sprache, die im Wechsel von Cristiana Licheri und Tiziana Deidda ins Deutsche übersetzt wurden. Auch „Ninna Nanna“ ein Schlaflied, das viele Mütter für ihre Kinder singen, ist ein religiöses Lied, das auch Maria für ihren kleinen Jesus gesungen hat. Die Verehrung Marias stand in fast jedem Lied im Vordergrund, so auch in „Non mi giame das Maria“, das Maria dafür lobt, daß sie als Mutter alle Schmerzen auf sich genommen hat, um die Menschen zu befreien. Mit dem „Salmu de Davide“;